

Neuer Leader beim Original Braunvieh

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

An der Spitze bei Brown Swiss gibt es weiterhin nichts zu rütteln am Duo Simbaboy und Fact. Haegar bestätigt sich mit mehr Töchtern. Die ersten Töchterresultate der Biver-Söhne vermögen noch nicht zu überzeugen. Beim Original Braunvieh gibt es nach langer Zeit einen Wechsel an der Spitze.



Karl Peter's BS Haegar HUMMEL CH 120.1292.2168.0; LBE 84-85-84/85-84 G+84; 1C1 2.02 9737 kg, 3.93 % Fett, 3.58 % Eiweiss;
E/Z: Karl Peter, 6055 Alpnach Dorf

Bild: KeLeKi

Die August-Zuchtwertschätzung wird jeweils mit grosser Spannung erwartet. Sie bildet die Basis für die Zuchtentscheide der kommenden Anpaarungssaison im Herbst.

Bunin und Sky Star steigen stark ein
Vasient-Sohn Vinox macht einen Sprung nach vorne und legt 69 Punkte im GZW zu (je +5 beim Milch- und Fitnesswert).

Damit kann er aber die beiden Spitzenreiter Simbaboy und Fact nicht ernsthaft gefährden, zumal er auch im Exterieur nicht mit den beiden Topstieren mithalten kann.

Zephir Zitac büsst in der Milch etwas ein, dafür kann er in den Fitnessmerkmalen weiter zulegen. Auf Rang 8 und 10 steigen die beiden neu klassierten Simbaboy-Söhne Bunin und Sky Star ein.

Die beiden Neulinge weisen unterschiedliche Vererbungsmuster auf, liegen aber im GZW nahe beieinander. Weit oben in der Topliste halten sich weiterhin Blooming mit über 10 000 Töchtern in der Auswertung sowie sein Sohn Biver, der ebenfalls bereits 4500 Töchter vorweisen kann. Direkt hinter den beiden Altstieren folgt Glarus und der dritte neu klassierte Stier Glehuro.



Erfreuliche Entwicklung bei Haegar

Sehr gut gehalten hat sich der im April klassierte Haegar. Er hat zwar in der Milchleistung ein wenig eingebüsst, ist aber mit über 900 kg Milch immer noch ein Spitzenstier in der Leistung. Dafür konnte er sich in seinem grössten Schwachpunkt, der Fruchtbarkeit, deutlich verbessern (neu Index 90). Mit seinem Profil (viel Milch, mittlere Grösse, gute Euter) könnte Haegar zu einem der wichtigsten Anpaarungsstiere für die kommende Zuchtsaison werden. Neben Fact, Passat und Salomon ist er der einzige nachzuchtgeprüfte Stier im Angebot, der bei über 700 kg Milch einen Euterindex von mindestens 120 vorweisen kann.

Im Gesamtexterieur ist weiterhin Glenn Jaguar an der Spitze, gefolgt von Calvin, Blooming und Arrow. Höchster Milchvererber bleibt der Extremstier Tambur.

Mässiger Start bei den Biver-Söhnen

Für eine gewisse Ernüchterung sorgten die ersten Nachzuchtergebnisse der Biver-Söhne. Allen voran der extrem stark eingesetzte Lennox kann bisher die Erwartungen in der Leistung nicht erfüllen. Mit bereits gut 200 Töchtern in der Auswertung ist er in der Milch auf -168 kg abgesackt. Da mildern auch der starke Gehalt und das hervorragende Exterieur die Enttäuschung nicht. Mit einer guten Leistungsentwicklung innerhalb der ersten Laktation (die durchschnittliche Probenzahl der Lennox-Töchter liegt erst bei 2.7) und vor allem einer starken Entwicklung in der zweiten Laktation ist es jedoch zu hoffen, dass er in der Leistung noch einiges zulegen kann. Das Niveau im Milchzuchtwert, das er als Jungstier hatte, wird er aber sicher nicht mehr erreichen können.

Auch Bender vermag mit seinem ersten Nachzuchtergebnis noch nicht zu überzeugen. Seine 52 Töchter in der Schweiz haben im Schnitt jedoch weniger als zwei Probewägungen. Hier ist man gut beraten, wenn man noch mindestens eine Zuchtwertschätzungsrunde abwartet, bevor man sich ein Urteil bildet.

Antonov-Söhne dominieren bei den Jungstieren

Gleich fünf Söhne von Antonov (Anibay

x Vanpari) finden sich auf den vordersten 12 Rängen der Jungstiere im KB-Angebot. Mit Noro SG, Tambo (aus der Tambur-Familie) und Andi sind drei dieser Stiere neu verfügbar. Der höchste Neuling, Noro SG, steigt direkt auf Rang 2 hinter Cadura Canyon ein. Noro SG weist auf höchstem Niveau ein sehr komplettes Profil auf und ist mit der Blutkombination Antonov x Carter x Husold breit einsetzbar.

Drei Stiere in den Top Ten stammen aus dem aufstrebenden Braunviehland Frankreich. Neben Noro SG sind dies der altbekannte Ifeeling Momo und der Newcomer Sinatra Optimal. Der wahrscheinlich am meisten genutzte Stier aus Frankreich, O Malley, hat aufgrund des schwachen Starts seines Vaters Bender etwas eingebüsst, weist aber weiterhin einen sehr hohen GZW von 1400 auf.

Der höchste Hornlos-Vererber ist nach wie vor Visor P. Mit Veles P (Vidal x Vobis) ist neu jedoch ein zweiter mischerbiger Hornlos-Stier mit GZW 1400 verfügbar.

Lordan neu an der Spitze beim OB

Lordan konnte einen Rückgang in der Milch mit leicht höheren Werten in den Inhaltsstoffen, der Persistenz und der Fruchtbarkeit kompensieren. Im Exterieur konnte sich Lordan mit bereits 453 Töchtern nochmals leicht steigern und weist nun eine Gesamtnote von 126 sowie einen Euterindex von 132 auf. Im GZW kommt Lordan damit auf 1304 und

schafft das Kunststück, Orelia nach über vier Jahren vom Thron zu stossen.

Sehr gut gehalten hat sich Koni Killy, der auf Platz 3 folgt. Er ist über den Natursprung nachzuchtgeprüft, hat aber nun bereits 36 Töchter in der Auswertung, die ersten bereits in dritter Laktation. Killy macht spätreife Kühe (Zuchtwert Leistungssteigerung 115) mit guten Fitness-eigenschaften und starken Eutern. Zudem vererbt er eine ausgezeichnete Fleischleistung. Mit Index 118 ist er gemeinsam mit Orelia die Nummer 1 nach Fleischwert. Weiterhin als kompletter Allrounder steht Eudal Roy da, auch wenn er bei der Milch und den Fitnesswerten leicht eingebüsst hat.

Das Podest bei den OB-Jungstieren ist mit Arcas vor Anakin und Valser gegenüber April 2020 unverändert. Rino Domino hat einen Sprung nach vorne auf Rang vier gemacht. Bei ihm fließen bereits erste Töchterinformationen ein. Erwähnenswert ist auch die positive Entwicklung bei Aurel und Rubio. Beide konnten ihren Fleischwert mit ersten Nachkommen in der Auswertung deutlich verbessern. Der höchste Neuling ist Vortuno Bobi auf Rang 5 der Jungstiere. ■

Weitere Informationen

> www.braunvieh.ch
> Zuchtwertschätzung



Lordan LYDIA CH 120.1311.1452.9; LBE 85-84-83/86-87 VG85; 1. Lakt. proj. 2.05 6440 kg, 4.01 % Fett, 3.42 % Eiweiss; Z: Markus & Reto Litschi, 8498 Gibswil; E: Reto Litschi, 8498 Gibswil Bild: Braunvieh Schweiz